

g) Naniwa, heute Namba, Ōsaka.— h) im Text steht 人; ist also auf die Leute bezogen; näher liegt Beziehung auf die Schildkröten.— i) Sing. od. Pl.; nach dem Späteren zu schließen, wahrscheinlich Plural. In K sind die Übeltäter Seeräuber, die herzufahren und das Boot überfallen.— k) 骨島 Kabanejima.— l) oder tat ein Gelübde 發願.— m) von mir hier aus K hinzugesetzt; Textlücke; auch der folgende Satz ist noch verstümmelt und die Übersetzung daher unsicher.— n) 巖塔.— o) 化.

### I. 8.

a) Par.: 1) K 14,36 ohne wesentliche Abweichungen (der Name ist kürzer gegeben; statt 義 liest K 數 „mehrere“ Priester), was F, S aber nicht lesen. 2) Sb II., am Ende das Ryōiki als Quelle zitierend; ohne Abweichung; spricht zuerst nur von den Sutren überhaupt, nennt dann 方等經 Hōtō-kyō. 3) F, Suiko 36. Jahr, erscheint als Zeichen für Zeichen von R abgeschrieben; gibt R in Glosse als Quelle an.— b) S. III 14 y. Sb: 方等經.— c) wohin Suiko Tennō im 10. M. des 11. Jahres ihrer Regierung übersiedelte (nach F).

d) 縫伴造義通.— e) 宿業 shukugō.— f) Sb sagt hier deutlicher: ging in den Tempel; was F aber nicht hat.— g) Sb sagt deutlicher: den Namen rufen.— h) 道 (Tao).— i) 感應 kannō.

### I. 9.

a) Par. 1) K 26,1 mit kleinen Ergänzungen (im „Flußberg“-dorfe 川山郷; das Mädchen ist hernach 12,13 Jahre alt; auf die Frage antwortet es nicht; der neue Vater hat das Kind auch lieb gewonnen und will zugleich auch Vater bleiben). 2) F unter Kwōgyoku, beginnend: „unter der gleichen Regierung“; das Wiederfinden ist gemeldet als unter Kōtoku Tennō's Regierung. Der Baum wird der gefleckte Taubenbaum 斑鳩樹 genannt. Anmerkung: Aus dem Ryōiki.—Die Geschichte ist übergegangen in den „Wasserspiegel“, Mizukagami, mittl. Band, Bericht von Kwōgyoku.— b) 飛鳥川原板葺宮, offenbar hier als ein Palast genannt. Kwōgyoku zog 643 in den Itabuki (Schindel-gedeckten) Palast, der hernach niederbrannte; Kwōgyoku wohnte hernach im Kawara-Palaste, dessen Lage nicht ganz klar ist. Stelle ist interessant, vgl. Pons. Fane A. O. O. 135ff.—

c) 癸卯 643.— d) 但馬國七美郡.— e) wörtlich: sie übten Segen 修福. f) 難波長柄豐前宮.— g) 庚戌 650.— h) 被衾添上郡.— i) tamasaka ni. k) en.

### I. 10.

a) Par. 1) K 14,37 mit denselben Zeichen (jedoch statt Decke 衣皮 das Zeichen 衾 Bettzeug verwendend) mit geringen Varianten. (Der Schluß wendet sich dem Priester zu: wie schlimm für dieses und für jenes Leben wäre gewesen, wenn er gestohlen hätte!) 2) F, unter der Kaiserin Saimei; doch hier wird nicht Übles von dem Priester erwähnt. Der Herr tut „ein wenig Gutes“ der verstorbenen Mutter halber, und die Mutter als Kuh erscheint dem Priester und berichtet,

daß sie ohne Wissen des Sohnes 10 Bündel Reis genommen. Ort und Personennamen sind im übrigen die gleichen. Die erste Anmerkung sagt: „Das Obige ist aus dem Buch des Kyōkai“. (Kyōkai-ki, d. i. das Ryō-i-ki). Dann folgt, offenbar als 2. Anmerkung: „Ich sage — wenngleich es aus dem Ryōiki ist, — so gebricht es diesem Abschnitt doch sehr an Glaubwürdigkeit. Diese Sprache der Tiere war in der Anfangs-Kalpa (Urzeit) zwar gleich der der Menschen. Da aber jetzt die Endzeit herangekommen scheint, wie sollte die Sprache noch richtig (gleich der der Menschen) sein! Vielleicht, daß er im Traume fälschliche Phantasien sah und irrtümlich als tatsächliche Worte aufschrieb, was vor dem Erwachen gewesen. Der Betrachter muß (das eine) aufnehmen, das andre beiseite tun.— **b)** 添上郡.— **c)** 直椋家長公; kura sonst Speicher, Schatzhaus, ie Haus, osa Herr; s. hernach.— **d)** 方廣經.— **e)** 難行 Askese.— **f)** danshu.— **g)** K sagt deutlicher „Spende“ (Almosen), und erzählt auch, daß der Priester davonging.— **h)** oder unten an bezw. in dem Speicher 倉. **i)** soku 束.— **k)** mono-no-kai wo tsugunou — **l)** ein Mönch.— **m)** 修功德.— **n)** 因果之理, die Lehre von Ursache und Wirkung, bezw. Frucht.

## I. 11.

**a)** Parallele nur in Sb, mittl. Buch; ohne wesentliche Varianten: statt „Eltern“ tomogara seine „Leute“.— **b)** 播磨國飭磨郡濃於寺.— **c)** 元興寺.—

**d)** 慈應 (Erbarmen-Erwiderung); 大德 „groß (an) Tugend-Wesenskraft“, Bhadanta, Bezeichnung eines in tugendvollem Wandel besonders hochstehenden Klerikers, in Japan in alter Zeit den Klerikern insgesamt gegenüber gebraucht. Ehrende Benennung (BW 544).— **e)** 安居 ango, Ggs. zum immerwährenden Wandern, buddh. Terminus, die Rast während der indischen Regenzeit (3 Monate) bezeichnend, welcher Brauch sich auch nach Japan übertrug, wo sie auf den Sommer fällt, weshalb sie auch 夏安居 oder auch nur 夏 ge „Sommer“ genannt wird.—Bei „danach“ befürchtet Ky Textverderbnis.— **f)** 袴 das breite rockartige Gewand.— **g)** 顏氏家訓 Name eines Buches, verfaßt von Yendschitui, einem berühmten Literaten der Zeit kurz vor und zu Anfang der Sui-Dynastie, in 2 Bänden, 20 Abschnitten — **h)** 江陵劉氏.— **i)** 鱓 sen, umihebi sea-snake, ein Meerfisch, einer Schlange ähnelnd.

## I. 12.

**a)** Par. 1) K 19,31, wo die Geschichte in einigem deutlicher erzählt wird: **a)** Ema wird als ein Mensch der Uji-Gegend bezeichnet, bei dem Dōtō gewohnt habe; **b)** der Mord geschah in den Nara-Bergen; **c)** der Mönch gab bei der Mutter vor, ein Räuber habe den jüngeren Bruder getötet; **d)** das Verschwinden des Geistes wird mitgeteilt; **e)** die Mutter sagt hernach: das habe ich bisher nicht gewußt—Im übrigen aber werden dieselben Zeichen verwandt. **a)** F unter Kōtoku (was in Haga's Ausgabe des K nicht erwähnt ist); bis auf die einzelnen Zeichen genau; Anmerkung besagt, daß dies in 異記 verzeichnet sei.—